

5. Januar 2006

Pressebericht Nr. 04 / 2006

Wichtige Investitionen sichern Arbeitsplätze und die Entwicklung der Gemeinde

Der Haushalt 2006 konnte nur mit einem Defizit von 903.500,00 € verabschiedet werden. Wichtige und gar notwendige Investitionen dürfen dennoch nicht dem Rotstift zum Opfer fallen, zeigt sich Bürgermeister Hubert Frye überzeugt. Würden nämlich alle Kommunen gar nicht mehr investieren, auch nicht in notwendige Maßnahmen, blieben Aufträge für die Wirtschaft Fehlanzeige. Die Kommunen als wichtigster Auftraggeber würden ausfallen.

Die Folge wäre weitere Arbeitslosigkeit, weniger Steuereinnahmen, weniger Sozialbeiträge, aber mehr Transferleistungen für Arbeitslosengeld I und II. Die Negativspirale für die Arbeitslosigkeit und die Staatsfinanzen würde beschleunigt. Es ist im Übrigen allemal besser Arbeit zu bezahlen, als Arbeitslosigkeit zu finanzieren.

Die Gemeinde Saterland hat sich schon in den letzten Jahren immer antizyklisch verhalten. Sie hat so ihren Beitrag zur Erhaltung von Arbeitsplätzen des regionalen Baugewerbes geleistet. Sie wird dieses auch 2006 bei der Umsetzung folgender, wichtiger Maßnahmen tun.

1. Nordumgehung Strücklingen

Die Nordumgehung Strücklingen wird 2006 weiter gebaut. Diese Ende 2003 begonnene Maßnahme wird bis Juni 2006 zum Abschluss gebracht werden können. Die stark frequentierte Ortsdurchfahrt der Landesstraße 829 wird dann erheblich vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Aber auch die Gewerbegebiete

Bollingen, Ramsloh und Scharrel werden durch die Nordumgehung Strücklingen gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Die Gewerbegebiete Ramsloh und Scharrel-Neuwall allerdings erst nach Fertigstellung der vom Landkreis Cloppenburg geplanten Ostumgehung der Gemeindeteile Ramsloh und Scharrel über die Ostermoorstraße und Nord-Süd-Straße.

Die ursprünglich geschätzten Gesamtbaukosten von 3,8 Mio. Euro werden wahrscheinlich um rd. 20 % unterschritten werden können. Dieses führt auch zur Entlastung der Gemeindekasse, nämlich um bis zu 150.000,00 Euro.

2. Wirtschaftswegebaumaßnahmen mit dem EU-Programm PROLAND

Schon seit dem Jahre 2000 nutzt die Gemeinde Saterland für den Ausbau der Wirtschaftswege intensiv das Programm PROLAND. Insgesamt konnte die Gemeinde bisher rd. 40 km Wirtschaftswege erneuern. Dadurch wurden sowohl die landwirtschaftlichen Hofstellen als auch die landwirtschaftlichen Flächen wieder gut erschlossen, was die Bewirtschaftung erheblich erleichtert. Ebenfalls konnte durch die Nutzung der Zuschüsse sowohl die Beitragsbelastung für die Anlieger als auch die Belastung des Gemeindehaushaltes halbiert werden.

Auch 2006 beabsichtigt die Gemeinde Saterland in sehr schlechtem Zustand stehende Wirtschaftswege unter Nutzung dieses Förderprogramms auszubauen. Einige Wirtschaftswege sind nämlich in einem derart schlechten Zustand, dass sie für die Verkehrsteilnehmer nur noch mit sehr größter Vorsicht genutzt werden können. Im Besonderen zu nennen sind die Straße „Zur Imkehörne“, der Toskewieker Weg und die Nordstraße. Für diese Maßnahmen wurden in den Haushalt 2006 insgesamt 911.000,00 € eingestellt.

Ich hoffe sehr, dass für diese sehr schlechten Straßen die beantragten Fördermittel gewährt werden, erklärt Frye. Dann werden wir unter angemessenen Bedingungen den Anliegern endlich eine gute Straße realisieren können. Die Belastungen für die Anlieger, aber auch für die Gemeinde, bleiben aber auch bei Nutzung des Förderprogrammes nicht unerheblich. Dieses darf nicht verkannt werden, so Frye. Die Zustände dieser Straßen erfordern aber dringend ein Handeln. Ohne Zuschüsse würden die Belastungen doppelt so hoch sein.

3. Erschließung von neuem Wohnbauland

Der Gemeinde Saterland war es immer und ist es auch heute noch wichtig, in allen Gemeindeteilen stets ein ausreichendes Angebot an Wohnbaugrundstücken vorzuhalten. Da in Sedelsberg nur noch wenige Grundstücke verfügbar sind, werden 2006 weitere Wohnbaugrundstücke erschlossen werden. Dabei wird das am 20.12.2005 vom Gemeinderat neu ausgewiesene Wohnbaugebiet bedarfsgerecht in Abschnitten erschlossen. Dadurch wird die Vorfinanzierung der Wohnbaugrundstücke minimiert und die Belastung des Gemeindehaushaltes gering gehalten. Für diese Erschließungsmaßnahme sieht der Haushalt 165.000,00 Euro vor.

Auch in Ramsloh wird ein weiterer Bauabschnitt im Baugebiet Nr. 78 südlich Mühlendamm/Hollen durch den Ausbau des Uferweges mit 66.000,00 Euro realisiert, um auch hier neue Wohnbaugrundstücke anbieten zu können.

Aber auch für den Endausbau fasst vollständig bebauter Wohnbaugebiete sind im Haushalt 2006 erhebliche Mittel vorgesehen. So sollen in Sedelsberg die Bgm.-Knelangen-Straße und die Straße „Oolde Seeidelsbierich“ mit 300.000,00 Euro, die Pfarrer-Hellmann-Straße mit 130.000,00 Euro und die Siedlerstraße mit 230.000,00 Euro endgültig ausgebaut werden. Die meisten Anlieger haben diese Straßen bereits beim Kauf ihrer Grundstücke bezahlt.

In Strücklingen ist der Endausbau der Straße „Am Schuldobben“ mit 82.000,00 Euro und der Stockweg mit 163.000,00 Euro, jeweils einschließlich Straßenbeleuchtung, vorgesehen.

4. Feuerwehrhaus

Der Neubau des Feuerwehrhauses in Scharrel ist fester Bestandteil des Investitionsplanes der Gemeinde Saterland für das Jahr 2006. Nach Jahren intensiver und immer wieder neuer Beratungen wurde der Beschluss für den Bau dieses Hauses im Jahre 2005 gefällt. Das Haus wird am Scharreler Damm errichtet. Mit dem neuen Haus wird dann die Feuerwehr für ihre oft schwierigen Aufgaben ein angemessenes Gebäude erhalten. Die Gesamtkosten sind mit rd. 1,2 Mio. Euro geschätzt.

Für die Bereitschaft der Feuerwehrkameraden, sich bei diesem Neubau durch Eigenleistungen persönlich einzubringen, spreche ich ihnen Dank und Anerkennung aus, so Bürgermeister Hubert Frye. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle aber auch bei allen Feuerwehrkameradinnen und –kameraden beider Ortswehren für den selbstlosen Einsatz, oft verbunden mit Gefahren für die eigene Gesundheit und das Leben.

Viele Beispiele der Einsatzbereitschaft, der fachlichen Kompetenz und der Leistungsfähigkeit mussten wir im Jahre 2005 wieder verfolgen. An den jüngsten Brand in Sedelsberg auf einem landwirtschaftlichen Anwesen darf ich an dieser Stelle erinnern. Durch konsequenten und schnellen Einsatz wurden nicht nur Sachwerte gerettet, sondern auch eine große Anzahl von Tieren – Ferkel und Schweine – vor dem sicheren Tod in den Flammen gerettet.

Die Notwendigkeit des Neubaus des Feuerwehrhauses, begründet in erheblichen sicherheitsrelevanten Mängeln am alten Haus, wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach dargestellt und ist auch jedem Realisten klar. Die erheblichen Sicherheitsmängel am alten Feuerwehrhaus mit Gefahren für die Feuerwehrmitglieder sind nicht länger zu verantworten. Wir sind den Feuerwehrkameraden jetziges Handeln schuldig.

Ich freue mich, dass diese Notwendigkeit durch einen sehr eindeutigen Ratsbeschluss Anerkennung gefunden hat. Mit der Baumaßnahme wird unmittelbar nach Erteilung der im IV. Quartal 2005 beantragten Baugenehmigung begonnen werden.

Hubert Frye
Bürgermeister